

## Ortsbeirat Friedrichsthal Protokoll über die Sitzung am 16.11.2022

---

Beginn: 19.00 Uhr  
Ende: 20.10 Uhr  
Ort: in Präsenz, KITA Reggio Emilia, Alt Meteler Str. 1a

---

### Teilnehmende

Ortsbeirat, Mitglieder:	Bemann, Rolf Meincke, Rena Rochow, Astrid	entsandt durch Fraktion der SPD entsandt durch Fraktion B90/Grüne entsandt durch Fraktion der CDU/FDP
Ortsbeirat, stellv. Mitglieder:	Ciernioch, Gudrun Babinsky, Felix	entsandt durch Fraktion der AfD entsandt durch Fraktion der CDU/FDP
Andere Einrichtungen:	Bemann, Annegret Moldt, Manfred	Senioren- u. Behindertenbeirat Polizei

---

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung, Beschlussfähigkeit
  2. Protokollkontrolle
  3. Seniorenpolitisches Gesamtkonzept
  4. Grünflächen (Ausgleichsflächen) zwischen Friedrichsthal und Warnitz; Nutzung als Hundenauslauffläche
  5. Jugend in Schwerin
  6. Anfragen von Bürgern
  7. Mitteilungen der Verwaltung
  8. Sonstiges
- 

### **TOP 1 Eröffnung und Begrüßung, Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die TO wird um den Punkt „Jugend in Schwerin“ (TOP 5) erweitert, die übrigen TOP's verschieben sich entsprechend.

## TOP 2 Protokollkontrolle

Das Protokoll der Sitzung vom 19.10.2022 wird ohne Änderungen bestätigt.

## TOP 3 Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

Der Vorsitzende stellt an Hand der „Zusammengefassten Informationen zum Seniorenpolitischen Gesamtkonzept“ und aus einer Besprechung mit der Verfasserin den Werdegang und den grundsätzlichen Aufbau des Konzeptes dar. Im Übrigen verweist er auf die Ausführungen des Behindertenbeirates sowie diejenigen verschiedener Ortsbeiräte, die sich bisher mit dem Konzept beschäftigt haben. Bei der Vorstellung der aus seiner Sicht an verschiedenen Stellen nicht verständlichen Stellungnahme des Seniorenbeirates stellt er auf Nachfrage zudem fest, dass der Seniorenbeirat an der Erarbeitung des Konzeptes selbst sich nicht beteiligt hat. Gründe dafür wurden nicht benannt. Als Ergänzung des Beschlussvorschlages der Verwaltung schlägt er vor, nicht nur „alle anderen Konzeptionen“ der Landeshauptstadt Schwerin, sondern auch „Planungen und Vorhaben“ als das Konzept zu berücksichtigende Tätigkeiten der Stadt aufzunehmen. Darüber hinaus sollte einmal jährlich Bericht über die Umsetzung der Maßnahmen erfolgen und das Konzept solle neben der ständigen jährlichen Aktualisierung mindestens alle 5 Jahre grundsätzlich zu überprüfen sein.

In der anschließenden Diskussion werden im Ortsbeirat eine ganze Reihe konkreter Forderungen thematisiert, die vor den Hintergrund des „Gesamtkonzeptes“ jetzt an die Stadt gerichtet werden, um die Situation der Senioren in Friedrichsthal zu verbessern.

Der Ortsbeirat fasst folgenden **Beschluss** als Stellungnahme zu dem seniorenpolitischen Gesamtkonzept:

- 1) Im Beschlussvorschlag der Verwaltung werden in Satz 2 hinter „Konzeptionen“ die Worte „Planungen und Vorhaben“ eingefügt.
- 2) Der Beschlussvorschlag ist um folgende Ziffern zu ergänzen:
  - „2. Über die Umsetzung der angeregten Maßnahmen des Gesamtkonzeptes ist einmal jährlich der Stadtvertretung Bericht zu erstatten.
  3. Das Seniorenpolitische Gesamtkonzept ist laufend zu aktualisieren und spätestens nach 5 Jahren umfassend auf seine Umsetzungs- und Praxistauglichkeit hin zu überprüfen und ggf. zu ergänzen, zu ändern oder soweit wie erforderlich zu erneuern.“
- 3) Für die Verbesserung der Situation der Senioren in Friedrichsthal wird beantragt, dass die Stadt in folgenden Punkten konkret tätig wird:
  - a) Die hausärztliche Versorgung in Friedrichsthal (fast 4.000 Einwohner) ist durch die Ansiedlung eines Hausarztes zu verbessern. Bisher ist ein solcher nicht vorhanden.

- b) Wegen der nicht vorhandenen hausärztlichen Versorgung in Friedrichsthal sind alle auf die Lankower Ärzte angewiesen. Die Busverbindungen von Friedrichsthal nach Lankow sind nicht bedarfsgerecht sollten verbessert werden.
- c) Das vorhandene betreute Wohnen und das zukünftige Pflegeheim erhöhen die Anzahl der im Westen Friedrichsthals ansässigen Senioren enorm. Für deren Komfort sollte die Anzahl der Sitzbänke in diesem Bereich (Grünanlagen, Spielplatzbereich usw.) erhöht werden. Zumindest sollte die Situation in Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat ständig überprüft werden.
- d) Wegen der hohen Anzahl von Seniorinnen und Senioren im westlichen Teil Friedrichsthals sollte überlegt werden, ob der Spielplatz um „Aktivitätsmöglichkeiten für Senioren“ (landläufig: „Seniorenspielplatz“) erweitert bzw. ergänzt werden kann. Dem Vernehmen nach, soll es hierfür eine Förderung aus Landesmitteln geben.
- e) Vom Ende der Pingelshäger Str. führt ein Fußweg in östlicher Richtung bis zu dem parallel zur Umgehungsstraße verlaufenden Weg. Der Verbindungsweg ist ungefähr auf der ersten Hälfte ab Pingelshäger Str. gerechnet unbefestigt, ein fußbreiter Trampelpfad. Danach wird der Weg breiter und hat eine wassergebundene Decke. Der Weg wird von Bewohnern des „Betreuten Wohnens“ der Volkssolidarität in der Pingelshäger Str. bzw. Moorbrinker Weg und auch von anderen gern als Fußweg zu den Einkaufsmöglichkeiten in Medewege genutzt. Aber gerade für gehbehinderte Senioren, Senioren mit Rollatoren usw. ist die Oberfläche schlecht bis garnicht geeignet und hindert extrem.

Die Stadt wird gebeten, die Wegefläche so zu gestalten (Verbreiterung, ggf. wassergebundene Decke), dass für die genannten Personengruppen (und alle anderen) eine leichtere Benutzbarkeit gegeben ist.

Beschlussfassung: einstimmig

#### **TOP 4 Grünflächen (Ausgleichsflächen) zwischen Friedrichsthal und Warnitz; Nutzung als Hundenauslauffläche**

Am 16.11. hat mit Frau Janßen vom Fachdienst Umwelt eine Ortsbesichtigung stattgefunden. Anwesend waren ca. 15 Bürgerinnen und Bürger aus Warnitz und Friedrichsthal. Sie forderten mit ziemlichem Nachdruck die Öffnung des Grundstücks und die Möglichkeit, die Flächen als Hundenauslaufflächen und zur sonstigen Erholung nutzen zu können. Frau Janßen erläuterte die Motivation zur Einzäunung, nämlich gerade die Verhinderung der Nutzung als Hundenauslauffläche, weil dann die Pflege der Fläche durch Schafbeweidung wegen des Hundekots nicht mehr möglich sei. Die Fläche selbst sei Ausgleichsfläche für die Friedrichsthaler Siedlung und solle durch die verschiedenen Maßnahmen in einen ökologisch besseren Zustand gebracht werden (Blühwiese, Artenreichtum usw.). Eine Einigung konnte nicht erzielt werden. Frau Janßen wurde von

der Mehrheit der Teilnehmer gebeten, über folgenden Vorschlag intern nachzudenken:

Die Fläche wird jetzt geöffnet und die Nutzung durch Hunderauslauf, Spaziergänger, Kindergartengruppen usw. geduldet. Im Sommer des nächsten Jahres ist die Fläche in Augenschein zu nehmen und festzustellen, ob eine Beweidung durch Schafe ab Spätsommer möglich ist. Wenn ja, wird so verfahren; wenn nein, wird neu entschieden, wie insgesamt weiter zu verfahren sein wird.

An die Stadt wird dringend appelliert, in der Nähe der Zugänge zu der Fläche Abfallkörbe und Hundekotbeutelspender aufzustellen. Auch wären entsprechende Hinweisschilder hilfreich.

Nach kurzer Diskussion schließt sich der Ortsbeirat vollinhaltlich dem vorstehenden Vorschlag an<sup>1</sup>.

Beschlussfassung: einstimmig

#### **TOP 5 Jugend in Schwerin (DS-Nr. 00632/2022)**

Nach kurzer Diskussion schließt sich der Ortsbeirat vollinhaltlich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung an. Dies betrifft die Zustimmung zu den Prüfanträgen und die Umwandlung der Beschlussanträge in Prüfanträge. Bezüglich Pkt. 9 wird der Empfehlung auf Ablehnung gefolgt, da hier nach Ansicht des Ortsbeirates eine nichtzutreffende Tatsachenbehauptung aufgestellt wird, die die zugrunde liegende Lebenssituation nicht richtig beschreibt. Dem stimmt auch der anwesende Vertreter der Polizei ausdrücklich zu.

Beschlussfassung: einstimmig

#### **TOP 6 Anfragen von Bürgern**

Anfragen von Bürgern liegen nicht vor.

#### **TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung**

---

<sup>1</sup> Folgende Mail zu diesem Thema erreichte den Ortsbeirat gestern von Frau Janßen, Fachdienst Umwelt:  
*Wir haben Ihre Bedenken und Wünsche hinsichtlich der eingezäunten Fläche intern beraten. Der Fachdienst Umwelt bleibt bei seiner Auffassung, dass die Fläche als Ausgleichsfläche weiter Bestand haben soll. Um eine Nutzung als Hundeweise zu verhindern, bleiben die Tore verschlossen. Auch eine temporäre Öffnung der eingezäunten Fläche kommt nicht in Betracht. Der Fachdienst Umwelt ist bestrebt, die Fläche hinsichtlich der Kompensations- und Artenschutzauflagen bestmöglich zu entwickeln und zu erhalten.*

*Aus unserer Sicht bestehen weiterhin viele Möglichkeiten, andere Teilflächen rund um die Einzäunung zu nutzen. Diese sind zwar auch Ausgleichsflächen, aber wir sehen diese als Kompromiss zur allseitigen Nutzung. Die Wege sind frei nutzbar, die Fläche wird nun auch 1x jährlich gemäht und ist auch jederzeit begehbar.*

*Bezüglich einer vermehrten Aufstellung von Bänken, Mülleimern und Hundekotbeutel-Spendern wenden Sie sich bitte an die hierfür zuständige SDS.*

Die bisherigen Ermittlungen der Kosten eines Festplatzverteilers haben ergeben, dass mit Anschlusskosten von rd. 3.000 EUR zu rechnen ist und sich die (zusätzlichen) Kosten des eigentlichen Verteilers sich je nach Anschlusskonfiguration zwischen 2.000 und 4.000 EUR bewegen. Hierzu wird z.Zt. ein Angebot erstellt. Der Vorsitzende kümmert sich um die Einholung weiterer erforderlicher Genehmigungen.

## **TOP 8      Sonstiges**

- a) Eine Sitzung im Dezember findet nur statt, wenn ganz außergewöhnliche Umstände sie erfordern sollten.
- b) Die Sitzungstermine 2023 wurden bereits in der Sitzung im September beschlossen. Der Terminplan ist nochmals beigefügt.
- c) Erste Sitzung in 2023 ist am 18. Januar, 19.00 Uhr.
- d) Das nächstjährige **Spielplatzfest** findet statt am **10.Juni 2023**.
- e) Das **Lärchenfest** des Ortsbeirates findet statt am **16. September 2023**.

Für Sitzungsleitung und Protokoll  
gez. Rolf Bemann